

Ein Kommentar von Arno Rädler



08.10.2011

Außer Spesen nichts gewesen?

„Beste Bildung für ALLE“ – so steht es im Koalitionsvertrag! Darauf ließe sich eine gute und gerechte Schule für ALLE problemlos gründen.

Aber: WAS beste Bildung für WEN ist, bestimmen nicht die harten, allzuoft kaum erträglichen, geschweige denn zu verantwortenden Fakten – immer wieder beinhart belegt durch wissenschaftliche Untersuchungen auf höchstem Niveau. Der Bestimmer auch in der rheinland-pfälzischen Bildungspolitik heißt „parteiliches Kalkül“ oder „Wie behalte und gewinne ich Wählerstimmen?“

Zugegeben, eine Regierung ohne Mehrheit kann nicht regieren! Aber eine Regierung, die wider besseres Wissen das Ergreifen notwendiger Maßnahmen zur nachhaltigen Verringerung der nach wie vor zu großen Zahl von Bildungsverlierern lediglich als vage Feststellung einer „nie erledigten Aufgabe“ nahezu in den Sanktnimmerleinstag verschiebt, handelt verantwortungslos.

Wenn die hierfür Verantwortlichen dies gebetsmühlenhaft mit den politisch angeblich unumgänglichen „kleinen Schritten“ und der Absicht begründen, „alle mitnehmen“ zu wollen, drohen sie darüber hinaus unglaublich zu werden: Erstens, weil es eine konfliktfreie Politik, die alle mitnehmen kann, auf dieser Welt nicht gibt und zweitens, weil sich solches Regierungshandeln – vielleicht durchaus ungewollt – damit auch von jenen unsäglichen Partikularinteressen abhängig macht, denen es im Grunde ziemlich wurscht ist, ob die soziale Herkunft den Bildungserfolg unserer Kinder nun etwas mehr oder etwas weniger beeinflusst.

Bleibt die Hoffnung, dass in den Reihen der Abgeordneten unserer Regierungsparteien möglichst schnell Mut und sachlich fundierte Erkenntnis für das notwendige Regierungshandeln JETZT freigesetzt werden!